

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1834

18 (4.5.1834)

Durlacher Wochenblatt.

Sonntag

N^{ro.} 18.

den 4. May 1834.

Das Karlsruher Intelligenz- und Tageblatt vom 27. April 1834 enthält eine hohe obrigkeitliche Bekanntmachung (die Aufhebung der Holzhöfe in Karlsruhe und Nastatt, besonders aber den Holzhandel in ersterer Stadt betreffend) dessen Inhalt auf Verlangen hier mitgetheilt wird.

In Folge höchsten Staatsministerialrescripts vom 15. I. M., N^{ro.} 622., haben Se. Königl. Hoheit der Großherzog gnädigst zu befehlen geruht:

1) Daß das ärarische Holzhandlungsinstitut mit den Holzhöfen dahier und in Nastatt aufgehoben werde.

2) Daß zu diesem Behufe den Holzhöfen vorerst kein Holz mehr zugeführt werde, soweit diese Zufuhr nicht schon eingeleitet ist.

3) Daß hiernach der Schluß der Holzhöfe im Frühjahr 1835 erfolge, bei dem hiesigen Holzhofe jedoch nur auf den Fall, wenn die Erfahrungen des nächsten Winters werden gezeigt haben, daß die Holzhandlungsgewerbe der Privaten, durch die bevorstehende Concurrenz der Schifferschaft erweitert, den Markt ohne erhebliche Preissteigerung zu versorgen im Stande sind.

4) Daß wenn dieß nicht der Fall wäre, der Holzhof dahier noch auf einige Jahre weiter mittelst mäßiger Zufuhren erhalten werde.

5) Daß die in den Domainenwaldungen des Nurgthales vermalen befindlichen Holzvorräthe versuchsweise an Ort und Stelle zum Verkauf aus- geboten werden.

6) Daß wenn der Versuch nicht gelingt, das Holz auf Rechnung der Forstkasse bis zum Holzplatz in Nastatt oder einem Lagerplatz zu Rothenfels oder Kuppenheim verköpft, und dort in angemessenen Loosen versteigert werde. Endlich

7) daß von allen diesen Maßregeln die Polizeibehörde in Kenntniß gesetzt werde, um zur Ein- vorbringung des Holzhandels der Privaten, nöthigenfalls auch zur Einrichtung von städtischen Holzhöfen für die ärmere Klasse der Einwohner die sachdienlichen Einleitungen treffen zu können.

Indem wir der Einwohnerschaft hiervon Kenntniß geben, verbinden wir damit die Aufforderung, daß von heute an binnen drei Monaten sich bei uns melden mögen:

a) die bisherigen Brennholzändler dahier und

b) jene, welche eine solche Handlung zu be- gründen beabsichtigen.

Karlsruhe den 17. April 1834.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.
Picot.

Durlach. (Fastaugenversteigerung.) Von den Holzvorräthen bei der hiesigen herrschaftlichen Kellerei werden am Montag, den 26. des laufenden Monats May, Vormittags 8 Uhr,

1826 Stück Fastaugen von 8 bis 13 Fuß,

und

825 Stück Bodenholz von 4 bis 13 Fuß Länge,

vorzüglicher Qualität, in schicklichen Parthien, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Kaufliebhaber hiemit einladet.

Durlach den 1. May 1834.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

Durlach. (Weinstein- und Weinhese-Versteigerung.) Am Montag, den 12. künftigen Monats May, Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle gegen baare Bezah- lung etwa 18 Ohm Weinhese,

42 Pfund Weinstein, und

150 Pfund Weinsteinsoß öffentlich

versteigert.

Durlach den 25. April 1834.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

Durlach. (Nemhingerhof-Versteigerung und Güter-Verpachtung.) Montag den 5., des nächsten Monats May, Vormittags 9 Uhr, werden zu Wilferdingen auf dem Rathhaus die sämtlichen herrschaftlichen Nemhinger Hof- gebäude mit Hofplatz und einigen Morgen da- bei gelegener Güter zu Eigenthum versteigert.

Am nehmlichen Tag werden zugleich die bisherigen Nemhinger Maiereigüter von etwa 29 Morgen für die 9 Jahrgänge 1835 bis

mit 1845 in kleinen schicklichen Abtheilungen stückweise einer Pachtversteigerung ausgesetzt, und nachher wird der Versuch gemacht, diese Güter im Ganzen mit Einschluß der obengedachten Hofgebäude und Güter zu verpachten.

Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich daher um bemelde Zeit bei der Steigerungshandlung einfinden.

Durlach den 12. April 1834.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

Durlach. (Holzversteigerung.) Freitag den 9. May 1834, Vormittags 8 Uhr, werden in dem städtischen Walde, s.g. Altungschlag circa 250 Stämme Eichen,

welche sich zu Holländer Bau- und Nußholz vorzüglich eignen, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber hiermit mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich dieselben im gedachten Walde selbst einfinden mögen.

Durlach den 30. April 1834.

Bürgermeister - Amt.

Weyßer.

vd. Fesenbech.

Durlach. (Güterstückversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Daniel Dengler's Wittwe, werden Montag, den 5. May d. J., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar

3 Viertel Acker wovon 21 Ruthen Weinberg im Dechantsberg, neben Hufschmied Stengle und Karl Steinmez.

23 Ruth. Garten vor dem Baselthor, neben Georg Jakob Heidten Witb. und Karl Langenbach, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 20. April 1834.

Bürgermeister Amt.

Weyßer.

Durlach. (Haus- u. Güterstückversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Jung Matheus Hilz'schen Eheleute dahier, werden Montag, den 5. May, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nochmals und zwar zum letztenmal öffentlich versteigert werden:

1) eine einstöckige Behausung, sammt Hof, Scheuer, Stallung und Garten in der Kronengasse, neben Amtskeller Kieffer's Wittwe und Gottlieb Rindler von hier, worauf 2285 fl. geboten sind.

2) 2 Viertel 12 Ruthen Acker im weiten Feld, neben Friedrich May u. Traubenwirth Gaym's Wittwe von hier, worauf 125 fl. geboten sind.

3) 3 Viertel Acker auf der Hochstett, neben Adam Ruf und Andres Hilz, worauf 125 fl. geboten sind.

4) 2 Viertel 10 Ruthen allda, neben Heinrich Horn und Andres Hilz von hier, worauf 70 fl. geboten sind.

5) 2 Viertel Acker im Geiger, neben Christian Horn und Heinrich Hirth, worauf 80 fl. geboten sind.

6) 3 Viertel 3 1/2 Ruthen Acker im Kochacker, neben einem Schleifweg, anderseits Heinrich Horn, worauf bereits 125 fl. geboten sind.

7) 1 Morgen 1 Viertel 38 Ruthen Acker auf der Hochstett, neben Lammwirth Birk's Witb. und Andres Hilz, worauf 150 fl. geboten sind.

8) 2 Viertel 7 Ruthen Acker im Hintergrund, neben Jacob Rindler und Alt Gabriel Kläber, worauf 40 fl. geboten sind, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 29. April 1834.

Bürgermeister - Amt.

Weyßer.

Durlach. (Grundstücke-Versteigerung.) Montag, den 5. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus der Sant des Nachwächters Karl Friedrich Stöffler, nachbemerkte Liegenschaften öffentlich auf hiesigem Rathhaus versteigert werden:

1 Viertel 16 Ruthen Weinberg in der Höhe, neben Friedrich Hummel und Christian Schwander.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Bauser, neben Dreher Carl Steinmez und Joseph Zagle.

1 Viertel Weinberg im Fürstenberg, neben Nicolaus Stuz und Joh. Vortisch.

10 Ruthen Garten am Bronnenhaus, neben Catharina Stöffler und Wilhelm Krebs, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst wird.

Durlach den 5. April 1834.

Bürgermeister Amt.

Weyßer.

Durlach. (Grundstücke-Versteigerung.) Montag, den 5. May 1834, Nachmittags 2 Uhr, werden aus der Pflugschaft der Maurer Wilhelm Wagner'schen Kinder dahier, nachbemerkte Liegenschaften (zum letztenmale) öffentlich versteigert werden, und zwar

1) 39 Ruthen Weinberg in der äussern Höhe, neben Waisenrichter Jung und Friedrich Delker. Gebot 80 fl.

2) 30 Ruthen Acker im Steinle, neben Christoph Habich und Sigmund Kalle. Gebot 42 fl.

3) 1 Viertel 8 Ruthen Wiesen in den Nennichs.

wiesen, neben Christoph Heidt und Metzger Dumberth, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 28. April 1854.

Bürgermeister = Amt.
W e y ß e r.

Alle diejenigen hiesigen Bürger und Inwohner welche etwas zur hiesigen Stadtkasse schulden, werden hiermit nochmals gütlich aufgefordert, ihre Schuldigkeit alsbald abzutragen und mit der Stadtrechnung binnen 8 Tagen unfehlbar abzurechnen, indem sogleich am 1. Juni nach dem Rechnungsschluss sämtliche Rückstände durch eine besonders aufgestellte Commission streng begetrieben werden und die Schuldner sich sodann es selbst zuschreiben haben, wenn ihnen von ihrer rückständigen Schuldigkeit vom 1. Juni 34 an, Zinsen berechnet werden.

Durlach am 1. May 1834.

Bürgermeister Amt.
W e y ß e r.

In dem herrschaftlichen Entencoy liegen von dem ausgegrabenen See mehrere Tausend Wagen fette Schlamm Erde, welche die beste Gelegenheit darbieten, die um den Entencoy liegenden Allmend- und andere Güter mit ganz geringer Mühe bedeutend verbessern zu können.

Indem man die hiesigen Inwohner hiervon in Kenntniß setzt bemerkt man dabei, daß diejenigen, welche von dieser vortheilhaften Gelegenheit Gebrauch machen wollen, die fragliche Erde in Haufen auf der Kuhweide lagern und künftiges Späthjahr sodann zur Verbesserung der Güter verwenden können.

Durlach am 1. May 1834.
Bürgermeister = Amt.
W e y ß e r.

Privat = Nachrichten.

Amalienbad bei Durlach.

Anzeige von der Baderöffnung und Wirthschafts Empfehlung.

S. Weißinger's Witwe empfiehlt bei herannahender Badesaison ihr schon längst bestehendes Gast- und Badhaus; besonders die Stahlquelle (mit den dazu gebauten Bädern), die durch die Nähe des Gebirgs, wo sie unstreitig entspringt, besonders reichhaltig ist.

Die herabgesetzten Preise der Fluß- und Stahlbäder sind gleich und kosten:

ein ganzes Abonnement von	fl.	kr.
30 Bädern	5	24
ein halbes ditto von		
15 Bädern	2	42
ein einzelnes Bad	—	12

inschließlich des nöthigen Weißzeugs, schneller Bedienung und der größten Reinlichkeit. Auch sind mehrere hübsch möblirte Zimmer mit Betten für Badegäste zu vermieten. Samstags den 3. May, wurde das Bad, in welchem sich viele Bekannte zum ersten Male trafen, eröffnet, an demselben Tage und jeden darauf folgenden

Samstag, wird, wie früher, der bekannte Ruchentag mit Harmoniemusik fortbestehen. Zur Vervollkommnung der allgemeinen guten Bewirthung bin ich auch mit vorzüglichem Weißensteiner Lager-Bier versehen.

2 — 300 wie auch 200 fl. Capital liegen zum ausleihen parat und können täglich erhoben werden; wo? ist bei Buchdrucker Dupß in Durlach zu erfragen.

Es können sogleich 2 — 300 fl. um 4½ Prozent Zinsen aufgenommen werden. Bei wem? sagt Buchdrucker Dupß in Durlach.

Es liegen 150 fl. Pflegschaftsgeld parat zu annehmlichem Prozent gegen gerichtliche Versicherung. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Es sind 350 fl. Pflegschaftsgeld um die gewöhnlichen Prozente auszuleihen und können täglich erhoben werden. Das Nähere bei Buchdrucker Dupß in Durlach.

Durlach. (Logis zu vermieten.) In dem Gasthaus zur Stadt Lindau in der Hauptstraße dahier ist der ganze obere Stock, theilweis oder im Ganzen zu vermieten und kann sogleich oder auf den 25. July 1854 bezogen werden.

Durlach. (Logis zu vermieten.) In der Herrenstraße ist im obern Stock ein Logis zu vermieten bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Holzplatz und kann auf den 25. Jul. 1854 bezogen werden. Auch kann nach Verlangen ein am Hause befindlicher Garten hiezu gegeben werden. Das Nähere bei Buchdrucker Dupß in Durlach.

Durlach. (Logis zu vermieten.) In der Hauptstraße in der Nähe des Schlosses, sind zwei neu-tapezierte Zimmer entweder sogleich, oder auf den 25. July 1854 zu vermieten; das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Es ist ein über sechsoctaviges Klavier bei Organist G a a in Durlach zu verkaufen.

Kirchenbuch = Auszüge.

C o p u l i r t

May: am 1. in Königsbach: Herr Wilhelm Gustav Wieland, Bürger und Kaufmann, Sohn von Herrn Georg Friedrich Wieland, Bürger und Kaufmann und Jungfrau Marie Elisabeth Ungerer, Tochter von weil. Herrn Christian Ungerer, Bürger und Kaufmann in Königsbach.
am 1. Herr Christian Friedrich Rau, Bürger und Schwannewirth, Sohn von Johann Kraft Rau, Bürger und Beckermeister und Jungfer Henriette Luise Bähler, Tochter von Conrad Bähler, hiesiger Bürger und Mühlebesizer in Bösingen.

- am 1. Erasmuſ Seiler, Bürger und Wittwer und
Sophie Juliana Ditt, Tochter von weil. Le-
onhard Ditt, Bürger und Steinhauermeister.
- April:
am 24. Auguste Jacobine Lisette — Vater: Carl Fried-
rich Sulzer, Bürger und Maurer.
- April:
am 27. Friedrich — Vater: Herr Carl Friedrich Kind-
ler, Bürger und Kreuzwirth. Alt: 1 Monat
6 Tage.
- am 28. Frau Caroline Würtzle geb. Seiff, Herrn Ge-
org Friedrich Würtzle, Oberwundarzte Wittwe.
Alt: 52 Jahre.
- am 28. Marie Elisabeth Lehberger geb. Hammer, Ge-
org Jacob Lehberger, Bürger und Hirten Ehe-
frau. Alt: 78 Jahre 1 Monat 12 Tage.
- am 29. Heinrich Johann Friedrich — Vater: Jacob
Heinrich Itte, Bürger und Maurer. Alt: 8
Monate 19 Tage.
- am 30. Johann Christian Wackerhäuser, lediger Sohn
von Carl Anton Wackerhäuser, Bürger und
Weingärtner. Alt: 18 Jahre 5 Monate.
- am 30. Jacob Michael — Vater: Friedrich Immel,
Bürger und Maurer. Alt: 6 Monate 4 Tage.

Der junge Gärtner als Bräutigam.

Mit dem ersten Morgenstrahl
Ging ich in den Garten,
Wo die Blumen allzumal
Ihres Gärtners harrten;
Heute soll ein frischer Strauß
Meine Liebste schmücken.
Welche Blume wähl' ich aus?
Welche soll ich pflücken?

Nich vor Allen; meine Gluth
Strahlt auf ihren Wangen
Sprach die Rose, sey so gut
Laß im Strauß mich prangen,
Und ich pflückte sie; mich auch
Sprach die Purpurnelke,
Daß von ihrer Lippen Hauch,
Meine Blüthe welte.

Unschuld ist des Mädchens Bier,
Nich, die Lilie wähle;
Gern verhauche ich bei ihr
Meine Blumen-Seele,
Und die Myrthe rief vertraut,
Darfst mich nicht vergessen;
Wirst ja doch als junge Braut
An dein Herz mich drücken.

In dem kerzenhellen Saal
Und bei frohen Tänzen,
Darf ein Mädchen wohl einmal,
Wie die Tulpe glänzen;
Und ein klein Vergißmeinnicht,

Bird zum Strauß wohl taugen!
Denn sein himmelblaues Licht,
Strahlt aus ihren Augen.

Und ich schlug es Keiner aus,
Doch — nach einem Weilschen
Merkt' ich erst — zu meinem Strauß,
Mang'le noch das Weilschen;
In die Blätter eingehüllt
Wilst du Prunk vermeiden,
Komm', nur du bist Liebchens Bild,
Denn du bist bescheiden.

Frucht-Preise vom 3. May in Durlach.

Das Maſter	Mittelpreis:	fl.	kr.
Waizen		7	—
Neuer Kernen		7	2
Alter Kernen		4	45
Neu Korn		4	50
Alt Korn		5	—
Gerſte		5	12
Welschkorn		—	—
Haber		—	—
Aufgeſtellt: 154 Mitr.; Eingeführt: 406 Mitr.;			
Verk.: 560 Mitr.; Neuauſgeſt. bl.: — Mitr.			

Brod-tare.

Ein Weß zu 2 kr. ſoll wiegen	—	Pf.	15	Loth.
Weißbrod zu 6	—	1	—	14
Schwarzbrod zu 10 kr. ſoll	—	4	—	19

Fleiſch-tare.

Das Pfund Maſtſchensfleisch koſtet	9	kr.
Rind- oder Schmalſch	7	—
Kalbſch	7	—
Hammelfleiſch	7	—
Schweineſch	8	—

Allerhand Viktualienpreise vom 3. May.

Das Pfund Rindſchmalz koſtet	22	kr.
— — Schweineſchmalz	18	—
— — Butter	20	—
Das Meß Holz, hartes, koſtet	12	fl.
Der Centner Heu	2	24
Hundert Bund Stroh	22	—
Lichter, gezogene das Pfund	22	kr.
— gegoffene	20	—
Seife	14	—
Schweineſchlitt, rohes	11	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.